

Life is full of surprises

Some good, some bad, but it always has to and will go on!

Von Suzame

Kapitel 4: First Day of School

Kapitel 4: First Day of School

„Aufstehen!“, sagte Tenten.

Es war 7.45 Uhr, in genau einer Stunde würde der Unterricht des neuen Schuljahres beginnen und dennoch war die Braunhaarige schon wieder fröhlich und wach.

„Nur noch fünf Minuten. Bitte, bitte, bitte!“, bettelte Ino, die noch verschlafen unter ihrer Bettdecke lag und sich zur Wand drehte als sie Tentens Stimme hörte.

„Wenn du gleich am ersten Schultag zu spät zum Unterricht kommen willst, bitte, von mir aus.“, sagte Tenten mitleidlos und zuckte mit den Schultern.

„Ist ja schon gut.“, murmelte die Blondine daraufhin, schlug die Decke zurück und quälte sich aus dem Bett.

„Wieso muss der Unterricht auch so früh anfangen?“, auch Sakura war noch nicht ganz wach.

Sie saß an der Bettkante und fuhr sich mit der Hand durch die verstrubbelten Haare.

„Frag doch mal Tsunade-sama, die muss es doch eigentlich wissen.“, sagte Tenten daraufhin lachend.

„Gute Idee, vielleicht sollten wir uns einen Termin bei ihr geben lassen. Was meint ihr dazu?“, witzelte Sakura weiter, während sie sich ihre Schuluniform aus dem Schrank holte.

Selbst die übermüdete Ino fing an zu lachen als sie sich vorstelle wie Tsunade wohl darauf reagieren würde wenn man zu ihr ginge und sie danach fragen würde warum der Unterricht eigentlich so früh anfangen.

Die Blondine würde wohl erst verwirrt gucken und dann anfangen sich schrecklich darüber aufzuregen wie neugierig manche Leute doch seien.

Dann gingen die Mädchen zu den Duschen und machten sich für den Tag fertig.

Um viertel nach acht machten sie sich dann zu viert auf den Weg zum Speisesaal um vor dem Unterricht noch etwas zu frühstücken.

~~*~*~*

„Klappe, Baka!“, sagte der Schwarzhaarige unwirsch.

„Und mach dich endlich fertig. Wir haben in 35 Minuten Unterricht und ich will noch was frühstücken, also mach voran!“

Der Schwarzhaarige lehnte mit verschränkten Armen an seinem Schreibtisch und sah

seinen besten Freund böse an, der sich seelenruhig seine Schuhe anzog.

Naruto musste allerdings auch noch seine Schulsachen zusammen suchen wie Sasuke sehr wohl wusste und das würde wohl auch eine Weile dauern.

„Ja, ja, Teme!“, sagte der Blonde während er sich die Jacke seiner Schuluniform anzog. Als er auch seine Schulsachen endlich zusammen gesucht hatte, gingen die Beiden vor die Tür.

Dort warteten schon Neji, Shikamaru und Gaara.

„Morgen.“, sagte Sasuke zu den Wartenden, während Naruto fröhlich rief: „Guten Morgen, Leute!“ E

in dreifaches „Morgen.“ kam zurück.

Alle waren von Narutos Morgen-Fröhlichkeit leicht angenervt, ignorierten es jedoch gekonnt und machten sich ohne weitere Kommentare auf den Weg zum Frühstück im Speisesaal.

~~*~*~*

Als Sakura, Ino, Hinata und Tenten am Speisesaal ankamen, stand Aiko bereits vor der Tür und wartete auf sie.

„Morgen.“, murmelte die Sechzehnjährige.

„Morgen. Du siehst verdammt müde aus.“, sagte Ino. „Was hast du denn heute Nacht noch gemacht?“

Sie lachte und auch die anderen fielen mit ein, nur Aiko sah sie beleidigt an und sagte:

„Gar nichts. Die Nacht war einfach nur zu kurz und der Unterricht fängt zu früh an!“ Diese Aussage löste bei den anderen Vieren wieder ein Lachen aus.

„Was ist denn so lustig?“, fragte auf einmal eine männliche Stimme.

Überrascht sahen die Mädchen Sasuke an.

Wieso interessierte ihn das?

„Nichts, was du verstehen würdest.“, sagte Ino die immer noch sauer auf die Jungs war. „Entschuldigung, mein Fehler nichts das ihr verstehen würdet.“, fügte sie hinzu als Naruto den Mund aufmachte um nun seinerseits nach dem Grunde der Heiterkeit zu fragen.

„Wie du meinst.“, sagte Sasuke und dann wandte er seine Aufmerksamkeit Sakura zu und grinste sie an und sagte: „Bis nachher dann!“

Damit verschwand er einfach mit seinen Freunden in der Cafeteria und ließ eine völlig verwirrte Sakura zurück.

Was hatte er denn jetzt gemeint?

Auch die anderen Mädchen sahen ihm erst verwirrt dann ungläubig nach.

„Was war das? Du hast dich doch nicht mit ihm verabredet, oder?“, fragte Ino Sakura sobald die Tür des Speisesaals hinter den Jungen ins Schloss gefallen war.

„Nein! Natürlich nicht. Außerdem wann hätte ich das denn machen sollen? Und noch besser warum?“, widersprach die Rosahaarige und schüttelte leicht den Kopf.

Ino sagte kopfschüttelnd: „Dann war das wieder eine von Ich-bin-der-beste-Uchiha-Sasuke-Sprüchen, mit denen er Verabredungen voraussetzt!“

Zu Sakuras Entsetzen sagte Tenten: „Und ich glaube das wird nicht der letzte Spruch sein.“

„Vielleicht erzählst du ihm einfach das du einen Freund hast.“, schlug Aiko vor als sie den leidvollen Gesichtsausdruck ihrer Schwester bemerkte.

„Guter Witz.“, meinte Ino lachend. „Davon lässt sich ein Uchiha-ich-bin-immer-der-Beste nicht beeindrucken.“

Dieses mal hatte sie sich nicht nur einen ewig langen Namen für ihren Sandkastenfreund ausgedacht, sondern imitierte den Schwarzhaarigen auch noch ein wenig.

„Vor allem dieser Uchiha nicht.“, fügte Hinata hinzu.

„Die haben einen Verschleiß an Frauen, das glaubt ihr nicht!“, sagte Ino an Sakura und Aiko gewandt.

„Was es gibt noch mehr von denen?“, fragte Sakura geschockt.

Ino, Hinata und Tenten begannen zu lachen.

„Ja, aber Sasuke ist der einzige auf der Schule!“, meinte dann Tenten mit Lach-Tränen in den Augen.

„Zum Glück!“, Sakura schaute so erleichtert drein, dass die anderen Mädchen wieder anfangen zu lachen.

Dann gingen sie in den Speisesaal und ließen sich noch eine Weile über die Jungs aus. Sie setzten sich an einen Tisch der möglichst weit von dem der Jungs entfernt war.

Nach einem kurzen Frühstück kündigte das erste Schellen den baldigen Beginn des Unterrichts an und die Mädchen gingen in ihre Klassenräume.

~~*~*~*

„Guten Morgen.“, ein jüngerer, braunhaariger Mann betrat den Klassenraum.

Sofort sprangen die Schüler an ihre Plätze und begrüßten ihn: „Guten Morgen, Iruka-sensei!“

„Setzt euch. Wir haben eine Neue in unserer Klasse. Haruno Sakura?“

Fragend blickte der junge Lehrer sich im Raum um.

„Hier.“, Sakura meldete sich schnell.

„Ah, also ich bin Iruka-sensei, dein Klassenlehrer. Vielleicht könntest du uns ein wenig über dich erzählen, damit deine Klassenkameraden, und ich natürlich auch, dich besser kennen lernen können.“

„Natürlich, also, mein Name ist Haruno Sakura, ich bin 18 Jahre alt und wohne erst seit kurzer Zeit wieder in Konoha. Da man meinen Eltern diese Schule empfohlen hat bin ich jetzt hier.“, damit setzte sich die Rosahaarige wieder auf ihren Stuhl und lächelte.

„Wie schön, nun dann wollen wir mit dem Unterricht beginnen. Schlagt bitte die Bücher auf Seite 25 auf.“

Kurze Zeit später landete ein zusammen gefalteter Zettel auf Sakuras Tisch.

>Hallo Hübsche, wie wäre es wenn wir beide uns heute nach dem Unterricht treffen und ich dich auf eine Cola einlade. Mb Sasuke.<

'Der gibt wohl nicht so schnell auf...', dachte Sakura, seufzte und schrieb zurück:

> Du solltest dich wirklich auf den Unterricht konzentrieren. Ich werde mich nicht mit dir treffen, kein Interesse. Such dir eine andere Begleitung. Sakura<

Dann faltete sie den kleinen Zettel wieder zusammen und gab ihn wieder nach hinten. Den Rest der Stunde bekam sie keine Zettel mehr von dem Schwarzhaarigen, was ihr nur Recht war.

Als es schellte war Sasuke allerdings sofort bei ihr und fragte sie: „Das ist doch nicht dein Ernst, oder?“

„Doch natürlich. Oder kannst du etwa nicht lesen? Ich habe genau das gemeint was ich geschrieben habe. Kein Interesse.“, damit verließ sie das Klassenzimmer und ließ einen wütenden Sasuke zurück.

Kein Mädchen servierte ihn den großen Uchiha Sasuke einfach so ab.

„Super, dem hast du es aber gegeben.“, lachte Ino vor sich hin.

Die Blondine bekam sich vor lachen kaum noch ein, so sehr hatte sie sich an dem Gesichtsausdruck des versetzten Sasukes erfreut. „Eine Abfuhr bekommt ihm bestimmt auch mal gut.“

„Wie auch mal?“, Sakura verstand die Aussage ihrer Freundin wohl nicht richtig. Der Schwarzhaarige musste doch auch von anderen Mädchen Abfahren bekommen haben.

„Na du bist soweit ich weiß die...“, Ino überlegte kurz. „...die zweite die dem unwiderstehlichen Uchiha Sasuke einen Korb gegeben hat, nachdem er sie eingeladen hat.“

„Das ist nicht dein Ernst, Ino, oder?! Du machst dich über meine Unwissenheit lustig.“, fragte Sakura grinsend.

Sie hielt Inos Aussage für einen Scherz der Blondine.

„Das ist mein voller Ernst. Du bist wirklich erst die zweite die ihm eine Abfuhr erteilt hat, seit er sich mit Mädchen abgibt und trifft.“, Ino hatte eine ernste Miene aufgesetzt, also fragte Sakura zögernd: „Und wer war die erste?“

„Meine Schwester Kaori.“, sagte Ino daraufhin grinsend.

„Wirklich?“, fragte Sakura.

„Jep, sie hat gesagt er wäre noch ein halbes Kind. Mann, war der wütend. Tagelang, nein, wochenlang ist er beleidigt herum gelaufen. Das war vor zwei Jahren und jetzt ist sie mit Itachi, Sasukes älterem Bruder zusammen, was Mr-Ich-bin-ach-so-unwiderstehlich-Uchiha-Sasuke gar nicht passt. Er und sein Bruder führen so eine Art Kampf, immer sehen wer wo besser ist, typisch Jungs eben, und bei Kaori hat ihn Itachi eben 'geschlagen'. Allerdings scheint Itachi meine Schwester wirklich zu lieben, sonst wäre sie nicht mit ihm zusammen.“, führte Ino aus.

„Ich verstehe, na dann hat er jetzt seine zweite Abfuhr und zwar von deiner Freundin.“, sagte Sakura und zuckte lächelnd mit den Schultern.

„Meiner besten Freundin. Aber freu dich nicht zu früh, der gibt nicht so schnell auf, und ich schätze du hast jetzt seinen Ehrgeiz geweckt, ein Date mit dir zu kriegen...und dich ins Bett zu bekommen.“, fügte Ino hinzu und grinste.

„Oh mein Gott, bitte nicht.“, stöhnte Sakura, was Ino wieder zum lachen brachte.

~~*~*~*

Der Rest des Tages verging schnell und abgesehen von ein paar Blicken ignorierte Sakura Sasuke gekonnt, was dem natürlich überhaupt nicht passte.

Er versuchte Sakuras Aufmerksamkeit unauffällig auf sich zu lenken, jedoch ohne Erfolg.

Dafür bekam eine andere Person Aufmerksamkeit die sie nicht beabsichtigte.

Gaara wurde von einer kleinen Schwarzhaarigen 'angehimmelt'.

Genervt darüber fragte er seine Freunde schließlich: „Wer ist die Kleine, die mich die ganze Zeit beobachtet?“

Der Rothaarige hatte das Mädchen vom Vorabend bereits wieder vergessen.

„Das ist Haruno Aiko, Sakuras kleine Schwester. Bist du jetzt doch an ihr interessiert?“, fragte Neji seinen Freund erstaunt.

Gaara fiel das Gespräch und damit auch das Mädchen, welches er mit Hinata gesehen hatte, wieder ein.

„Nein, aber man sollte wissen wer einen die ganze Zeit anstarrt und beobachtet.“, sagte er kalt.

„Ach so, hatte mich auch gewundert, die ist ja nicht dein Typ, viel zu brav, ne?“, grinste der Hyuuga.

„Ja.“, sagte der Rothaarige daraufhin kurz angebunden, wie schon am Abend zuvor. Er wollte diese Thema nicht weiter erörtern.

Was interessierte ihn dieses Mädchen denn schon?

so das wars von mir. ich hoffe euch hat da kapitel gefallen und ihr schreibt mir viele Komms[^].[^]

hel lg Suzame